

Katherine meets Dean

Von DeansGirl

Kapitel 3: Was ist hier los?

Wir saßen noch eine ganze Weile im Grill und redeten, Sam verabschiedete sich, er wollte einige Nachforschungen machen. "Katherine, kann ich dich kurz sprechen? Stefan braucht dich!" meinte Matt, der jetzt am Tresen stand. "Was will Stefan von mir?" fragte ich unfreundlich. "Wer ist Stefan?" fragte Dean neugierig und schaute fragend von Matt zu mir. "Ein alter Freund, von mir!" erklärte ich. "Wo ist er?" zischte ich unfreundlich. "Er wartete draußen!" meinte Matt und wandte sich anderen Gästen zu. "Du Entschuldigst mich kurz!" lächelte ich Dean zu und ging zur Tür. "Stefan, was willst du von mir?" fragte ich unfreundlich, als ich in sein Gesicht sah. "Damon, hat das Heilmittel und ist damit abgehauen!" erklärte Stefan. "Wie kommt er an das Heilmittel?" rief ich wütend. "Er wollte wissen ob Elena ihn wirklich liebt, oder ob es nur daran liegt das sie ein Vampir ist. Er hat es Klaus gestohlen und verschwand auf der Suche nach Elena!" "Dann ist er so gut wie Tod! Ich werde dir nicht helfen!" "Dann werde ich deinem kleinen, neuen Jäger Freund sagen was du bist!" drohte er. "Mach doch!" grinste ich, ich wusste das würde er nicht tun. "Du kennst Damon und hast überall deine Augen und Ohren, da du immer wissen musst wo Klaus steckt, also Katherine ich bitte dich nur deine Freunde zu fragen, ob sie Damon gesehen haben!" bat er. "Oh Stefan, du bist ja so Süß, wenn du dir Sorgen machst! Was willst du tun wenn du Damon gefunden hast, er wird dir das Heilmittel nicht geben und jetzt lass mich in ruhe!" rief ich, Stefan schaute mich flehend an. "Na gut, ich schicke dir eine Liste mit Namen, die ihn vielleicht gesehen haben könnten und ich höre mich um, sobald ich etwas von ihm Höre erfährst du es als erstes!" versprach ich. "Danke!" meinte er lächelnd und verschwand. Genervt ging ich wieder zu Dean. "Was ist denn los?" fragte Dean. "Nichts wobei ich ihm helfen könnte!" erklärte ich und bestellte mir einen Scotch. Ich trank einen großen Schluck, ich wollte Stefan nicht helfen, sie hatten mir auch nicht immer geholfen, wenn ich ihre Hilfe gebraucht hätte. Ich spuckte den Scotch schnell wieder aus, als ich schon wieder Eisenkraut schmeckte. "Was hast du?" fragte Dean verwirrt. "Ja, was hast du?" fragte Matt schadenfroh. "Der Scotch schmeckt nicht so gut wie sonst!" lächelte ich und zog Matt näher an mich heran. "Wieso tust du das?" flüsterte ich an Matt's Ohr. "Du hast Jeremy getötet, du verdienst es nicht hier zu sein, in der Stadt, in der du so viele getötet hast!" erwiderte er voller Hass, ich lies ihn los. "Dean, lass uns wo anderst hingehen, man sieht mich hier nicht so gern!" sagte ich leise und lief einige Schritte. "Katherine, was ist hier los?" fragte Dean und wir gingen gemeinsam zur Tür. "Es gibt hier Leute die mich nicht mögen, sonst ist nix!" versicherte ich. "Du verheimlichst mir etwas, das merke ich, also was ist los?" fragt er erneut. "Du kennst mich noch nicht besonderst lange, du weißt nicht wann ich dir etwas verheimliche!" rief ich. "Doch ich merke es, was ist los?"

fragte er und strich mir sanft über die Wange. "Dean!" rief Sam, der gerade hinter Dean auftauchte. "Geh weg von ihr!" sagte er laut, als er neben ihm stand und schaute mich verhasst an. Ich sah in seinen Augen, das er wusste was ich war und mich so schnell wie möglich los werden wollte! Er kramte in seiner Hosentasche und holte ein Bild heraus, ein Bild das mir nur allzu bekannt war. Es Stefans Bild von mir, von 1864. Damals war alles noch leichter gewesen, ich wusste immer wie ich überlebte und hatte immer einen Plan und wenn der nicht klappte einen Plan B und so weiter. Aber jetzt wusste ich nicht was ich tun sollte, was passieren würde wenn Dean erfahren würde was ich war! "Sam, kann ich mal ganz kurz mit dir sprechen, Bitte!" flehte ich und riss ihm das Bild, unauffällig aus der Hand. "Gib mir das Bild!" befahl er. "Was ist hier los?" fragte Dean völlig überfordert. "Zeig ihm das Bild!" befahl Sam. "Dieses Bild, ist von meiner Großmutter, wo hast du es her?" fragte ich wütend. "Hieß deine Großmutter zufällig genauso wie du und sah sie auch aus wie du?" fragte Sam unfreundlich.